

Ricoh zeigt innovative Inkjet-Technologien auf den Hunkeler Innovationdays 2019

## Premiere für die Ricoh Pro VC70000

Auf den Hunkeler Innovationdays 2019, dem internationalen Branchentreffen für den Digitaldruck und das Finishing, wird Ricoh eine neue Technologie vorstellen, die Druckdienstleistern zu hohen Produktionssteigerungen verhelfen wird. Diese kommt in der Inkjet-Endlosdruckplattform Ricoh Pro VC70000 zum Einsatz, die weltweit erstmals auf der Messe in Luzern vom 25. bis 28. Februar präsentiert wird.

Auf der weltweit größten Veranstaltung im Bereich Endlosdruck stellt Ricoh die Trocknungstechnologie der Pro VC70000 vor, die für eine höhere Farbdeckung und zur Vermeidung ei-



*Inkjet-Endlosdruckplattform Ricoh Pro VC70000*

ner unerwünschten Wellenbildung entwickelt wurde. Das System erreicht eine Druckkapazität von 12.000 Blatt pro Stunde und sorgt so für eine schnelle, konstant hohe Druckqualität. Eingesetzt werden von Ricoh neu entwickelte Tinten, die für herkömmliche, gestrichene Offsetmaterialien geeignet sind. Das Drucken auf gestrichenen Offsetpapieren wird Ricoh auf den Hunkeler Innovationdays im Rahmen einer spezifischen Anwendungsreihe vorführen. Zu den Höhepunkten der Präsentation zählen ein auf 150 g/m<sup>2</sup> Material gedrucktes Fotobuch mit Hardcover und spezieller Fadenheftung sowie Direktmailings und Flyer.

Darüber hinaus wird auch das Drucksystem Ricoh Pro V20000 in Luzern präsentiert, das den Fokus auf flexiblen Endlos-Inkjetdruck in Schwarzweiß legt. Mit diesem System können Druckdienstleister ein breites Spektrum an Anwendungen, das von Medikamenten-Beipackzetteln über Transaktionsdokumente wie Rechnungen und Kontoauszüge bis hin zu Büchern und Direktmailings reicht, kostengünstig produzieren.

Außerdem wird Ricoh auf der Veranstaltung zeigen, wie sich mit dem Digitaldrucksystem Pro C9200 die Produktivität im Einzelblattfarbdruck bei gleichzeitiger Senkung der Betriebskosten realisieren lässt. Dieses Modell basiert auf der äußerst erfolgreichen Technologie-Plattform Ricoh Pro

C9100 und zeichnet sich durch eine höhere Bildqualität mit einer hervorragenden Registerhaltigkeit aus. Weitere Neuzugänge innerhalb des Ricoh-Software-Angebots werden zeigen, wie die Endlos- und Einzelblattproduktion weiter optimiert werden kann. Der Schwerpunkt liegt hier auf den Einsatzmöglichkeiten der Lösungen Ricoh TotalFlow BatchBuilder und Ricoh ProcessDirector.

„Unsere Endlosdruckplattform erlebt ein starkes Wachstum und gerade im Hinblick darauf freuen wir uns, dem Fachpublikum der Hunkeler Innovationdays 2019 einen ersten Einblick in die vielfältigen technologischen Innovationen unserer Pro VC70000 zu ermöglichen“, erläutert Eef De Ridder, Vice President Commercial Printing der Commercial & Industrial Printing Group, Ricoh Europe. „Die Kombination aus technologischen Eigenentwicklungen von Ricoh, einschließlich des einzigartigen Trocken-Aggregats und unserer neuen Tinten, unterstützt Offset-Materialien und eröffnet Druckdienstleistern damit eine ganz neue Bandbreite von Produktionsmöglichkeiten.“

Darüber hinaus wird Ricoh zusammen mit anderen Druckmaschinenherstellern an der Podiumsdiskussion „Successful With Automation“ im Rahmen der Partner-Konferenz teilnehmen sowie als Sponsor der Vorträge und des Networking-Events der DOXNET auftreten.

### INHALT

Mehr Produktivität und weniger Arbeitskosten und Abfall bei Ocyan dank Tilia Labs Phoenix von Fujifilm ...2

Zanders Paper produziert gesamtes Produktportfolio weiter ...2

Cimpress optimiert Druckplanung mit sPrint One von PerfectPattern ...3

Amerikanischer Etikettendrucker erweitert Angebot mit Verpackungen ...3

B&K Offsetdruck reduziert Silikonverbrauch mit Contiweb Fluid Applicator um 50 % ...4

Offener Brief von Sönke Boyens zu den Tarifverhandlungen der Druckindustrie ...4

## **Mehr Produktivität und weniger Arbeitskosten und Abfall bei Ocyan dank Tilia Labs Phoenix von Fujifilm**

Die Lissaboner Ocyan Group ist ein führender Druckdienstleister mit Kunden im In- und Ausland. Die Gruppe offeriert einen Rundum-Service von der Druckvorstufe bis zur Endverarbeitung in den Sparten Offset, Digital und Großformat. Die Installation der Phoenix-Software in 2017 hat den Spezialisten für großformatigen Druck grundlegend verändert und den Zeit- und Personalaufwand für die Erstellung hochwertiger Produkte für anspruchsvolle Kunden erheblich reduziert.

„Unsere Großformatabteilung produziert POS, Messegrafiken, Außenwerbung und vielfältige andere Displayprodukte auf verschiedenen starren und flexiblen Substraten“, erklärt Produktionskoordinator Carlos Júlio. „Die Kunden schätzen unsere Professionalität genauso wie unsere sachverständige Beratung, mit der wir sicherstellen, dass sie immer das für ihren spezifischen Bedarf bestgeeignete Produkt bekommen. Darüber hinaus erwarten sie von uns höchste Qualität und Termintreue. Wir halten stets strenge Fristen ein und sind immer darauf bedacht, diesen Aspekt unseres Serviceangebots weiter zu verbessern.“

„Wir kaufen seit Jahren bei Fujifilm unser Fotopapier und Entwicklungschemikalien ein und sind als Kunden sehr zufrieden. Über Fujifilm haben wir auch von Phoenix erfahren. Fujifilm bietet diese Workflow-Software für den Großformatdruck von Tilia Labs im Rahmen seines XMF-Produktportfolios an. Wir erkannten in Phoenix ein beträchtliches Potenzial zur Zeitersparnis und die Möglichkeit, Produkte schneller zu liefern und Kosteneinsparungen an unsere Kunden weiterzugeben. Die Rüstzeit für komplexe Aufträge dauerte bei unserem weitgehend manuellen Prozess etwa eine halbe Stunde. Dank der Layout-Automatisierung durch Phoenix brauchen wir jetzt nur noch zwei bis drei Minuten. Über die Woche gerechnet ist das eine beträchtliche Zei-

teinsparung. Außerdem produzieren wir jetzt weniger Abfall. Früher waren mit der Planung zwei Mitarbeiter fünf Tage lang beschäftigt. Die gleiche Arbeit erledigt jetzt ein Mitarbeiter in drei Tagen. Dadurch haben wir jede Menge Arbeitszeit für andere Bereiche frei und können uns auf neue Kunden und Geschäftsfelder konzentrieren, für die wir früher keine Kapazität hatten. Darüber hinaus erhalten wir viele positive Rückmeldungen von unseren Stammkunden, die von unserem Liefertempo beeindruckt sind. Insgesamt sind wir mit Phoenix und dem technischen Support und Kundendienst von Fujifilm äußerst zufrieden.“

John Davies, Product Group Manager Workflow von Fujifilm Graphic Systems EMEA fügt hinzu: „Angesichts der vielen Herausforderungen des heutigen Markts ist Produktionseffizienz ein Schlüssel zum Erfolg für jede Druckerei. Fujifilm bietet für seine gesamte Produktpalette hier echte Lösungen an und gerade Workflow-Tools spielen eine sehr wichtige Rolle. Wir sind begeistert von den enormen Vorteilen, die uns die Investition in Phoenix gebracht hat und freuen uns auf eine weiterhin gute Partnerschaft in den kommenden Monaten und Jahren.“

## **Zanders Paper produziert gesamtes Produktportfolio weiter**

Die neue Zanders Paper GmbH, hervorgegangen aus der Zanders GmbH, wird das gesamte Produktportfolio fortführen und darüber hinaus weiterentwickeln. Terje Haglund, Kopf der skandinavischen Investorengruppe, die das Unternehmen zum 1. Dezember 2018 erwarb: „Wir freuen uns sehr auf die Fortführung der Papierproduktion an diesem historischen Industriestandort. Zanders wird seine Kostenstrukturen weiter optimieren. Das schlanke und gesunde Unternehmen wird gut aufgestellt sein, um im hart umkämpften Papiermarkt Erfolg zu haben. Zanders wird seinen Kunden weiterhin das gesamte bestehende Produktportfolio anbieten und den Fokus darauf setzen, die Markt-

anforderungen zu erfüllen.“ Haglund ist seit über 20 Jahren in der Papierindustrie tätig, unter anderem als Managing Director bei Lessebo Paper (Schweden); kürzlich erwarb er zusammen mit einer Investorengruppe den Papierhersteller Virginal Paper. Head of Management wird Andreas Willeke, der das Unternehmen bereits in den vergangenen Monaten als Chief Restructuring Officer leitete. Er kombiniert eine ausgewiesene Expertise in Umstrukturierungen in der Industrie mit wichtigem Detailwissen über Zanders, Kunden und Produkte. Willeke: „Wir werden weiterhin alle bestehenden Produkte produzieren, von Chromolux Papier und Karton über Zanlabel und Zanpack, Zankraft, Zanflex und Zanbarrier OGR bis hin zu Silver Digital und Zanjet, unserer erfolgreichen High-Speed Inkjet-Qualität. Und wir werden insbesondere die neuen Sorten Zanbarrier NGR und Zangrass weiterentwickeln. Dies alles wird die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen.“ Die Sales Manager werden das neue Zanders in Kürze allen Kunden persönlich vorstellen.

## **Cimpress optimiert Druckplanung mit sPrint One von PerfectPattern**

Cimpress, die Muttergesellschaft von Mass Customization-Unternehmen wie Drukwerkdeal, Exaprint und Pixartprinting, hat sich für die sPrint One Technologie von PerfectPattern entschieden, um die Effizienz der Druckproduktion innerhalb ihres europäischen Upload- und Print-Portfolios zu maximieren.

Die Technologie ist eine Ergänzung zur Mass Customization Plattform (MCP) von Cimpress. sPrint One berechnet aus einem Pool unsortierter Druckaufträge dynamisch und in Sekundenschnelle einen kompletten Druckplan einschließlich der Druckform-Layouts. Durch den Einsatz künstlicher Intelligenz berechnet sPrint One dabei den jeweils zeit- und kosteneffizientesten Produktionsplan. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung hat sich die Druckindustrie von einem traditionellen Markt mit

hohen Auflagen und Margen zu einem Markt entwickelt, der von der online-basierten, kundenspezifischen Massenproduktion bestimmt wird - mit deutlich niedrigeren Auflagen und Margen. Daher müssen Online-Druckprozesse hocheffizient und sehr flexibel sein, um das agile Geschäft erfolgreich abzubilden. Die konventionelle Druckplanung stößt dabei an ihre Grenzen - sie bietet einfach nicht die nötige Dynamik.

„In einer Mass Customization-Umgebung wie dem Online-Druck sind flexible und dennoch stabile Prozesse sowie ein möglichst hoher Automatisierungsgrad unerlässlich. Um diese Herausforderung zu meistern, sind wir ständig bestrebt, die Prozesse in unserem weltweiten Netzwerk zu verbessern, indem wir unsere Mass Customization Plattform (MCP) und ergänzende Technologien wie sPrintOne nutzen“, sagt Dr. Christian Maas, Vice President Marketing and Technology für das europäische Upload- und Printgeschäft von Cimpress. „Mit sPrint One ermöglichen wir unseren Unternehmen, die neuesten Technologien zur Optimierung ihrer Druckplanung zu nutzen.“

„Unsere sPrint One-Technologie für die dynamische Druckplanung im Offset- und Digitaldruck hilft Druckbetrieben, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Sie bietet die Geschwindigkeit und Flexibilität, die für das heutige rasante Druckgeschäft erforderlich sind“, sagt Fabian Rüchardt, CEO von PerfectPattern. „Wir freuen uns sehr, dass sich Cimpress, einer der wichtigsten Player im Web-to-Print-Bereich, für unsere Technologie entschieden hat.“

sPrint One kombiniert Bogenoptimierung und Kapazitätsplanung. Ausgehend von den Auftragsdaten sowie den tatsächlichen Produktions- und Papierkosten wird die kostengünstigste Produktionsmethode ermittelt. Aus einem Pool unsortierter Druckaufträge berechnet das System innerhalb von Sekunden einen kompletten zeit- und kostenoptimierten Druckplan. Das wesentliche Ziel der Berechnung ist die Einhaltung der Produktionstermine für jeden Auftrag, gefolgt von der Minimierung der Produktionskosten und des Materialverbrauchs.

Für den Druck in industrieller Größenordnung, wie beispielsweise dem Online-Druck, sind Sammelformen eine wichtige Option in der Druckplanung. Die Möglichkeit, mehrere Druckbestellungen gleicher Spezifikation zu kombinieren, ermöglicht es dem sPrint One-Algorithmus, die Produktionskosten drastisch zu senken.

sPrint One erleichtert Druckereien auch die Bewältigung unvorhersehbarer Situationen wie dem Ausfall von Maschinen oder Mitarbeitern. Die Anpassung der bestehenden Planung an neue Anforderungen war bisher eine zeitaufwändige Aufgabe. Jetzt können Drucker einfach die Grunddaten auf den neuesten Stand bringen und die Planung per Klick aktualisieren. Sie können auch schnell auf unerwartete Druckbestellungen mit hoher Priorität sowie Änderungen in der Priorität bestehender Aufträge reagieren.

### **Amerikanischer Etikettendrucker erweitert Angebot mit Verpackungen**

Das bisher als „All American Label“ bekannte Unternehmen aus Dublin, Kalifornien, installierte kürzlich drei Maschinen der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg), um sein Angebot um Verpackungsdienstleistungen zu erweitern.

Der neue Name ist nun „All American Label and Packaging“. Dafür hat das Unternehmen in neues Equipment von Heidelberg investiert: einen CtP-Belichter Suprasetter A 106, eine Offsetdruckmaschine Speedmaster CD 102-Sechsfarben mit Lackierwerk und eine Bogenstanze Easy-matrix 106 CS.

„Wir wollen für unsere Kunden wie ein lokaler Einkaufsladen sein - ein One-Stop-Shop für alles, was sie brauchen. Unsere Kunden können bei uns ihre Etiketten, Verpackungen, Folienprägungen, Großformat-Inkjet, bis hin zu einfachen Schildern, Bannern und Werbedrucken produzieren lassen“, erklärt Brad Brown, CEO von All American Label and Packaging. „Unsere Kunden fragten auch häufig nach Verpackungen und wir hatten den eigenen Wunsch, den Etikettendruck entsprechend zu erweitern. Mit den neuen Maschinen von Hei-

delberg wollen wir unseren Kunden ein komplettes Angebot in bester Qualität bieten.“ Gegründet in 1995 bietet All American Label and Packaging heute seinen Kunden Digital-, Flexo- und Offsetdruck innerhalb kürzester Zeit und mit höchster Qualität an.

Die neuen Maschinen sind über den Prinect Pressroom Manager integriert, ebenso wie ein Schnellschneider POLAR 137. Gearbeitet wird mit bewährten Saphira Verbrauchsmaterialien, wie Platten, Druckfarben, Lacke und Chemikalien. „Die Qualität von Heidelberg ist fast unübertroffen, aber was Heidelberg wirklich auszeichnet, ist der Service“, bestätigt Brown. „Heidelberg hat hochqualifizierte Techniker und eine sehr schnelle Reaktionszeit. Das reduziert unsere ungeplanten Stillstandzeiten erheblich. Wir haben Druckmaschinen von verschiedenen Herstellern, und bei Heidelberg sind die Technologie und der Service immer auf dem neuesten Stand. Genau das brauchen wir in unserem Geschäft.“

Die neuen Maschinen sind auf höchste Produktivität und Effizienz ausgelegt. Der Suprasetter A 106 fasst 110 Platten und automatisiert das Laden von Platten direkt aus dem Dual Cassette Loader. Für maximale Registergenauigkeit bietet er ein äußerst präzises internes Stanzsystem.

Um mit dem Angebot von hochwertigen Verpackungsdruckaufträgen zu beginnen, entschied sich All American Label and Packaging für die Speedmaster CD 102-6+L, eine Maschine für die flexible Verarbeitung von einer Vielzahl an Aufträgen und Materialien im Verpackungs- und Etikettenbereich. „Mit der Speedmaster CD 102 sind wir in der Lage, unseren Kunden hochwertige Verpackungen anzubieten, dies in bester Qualität und bei kürzesten Lieferzeiten. Die Maschine eröffnet uns ganz neue Chancen zur Umsatzsteigerung“, ist Brown überzeugt. Mit einer Leistung von bis zu 15.000 Bogen pro Stunde ist die Speedmaster CD 102 die weltweit meistverkaufte Maschine im Format 70 x 100 cm. Die einfach zu bedienende Speedmaster CD 102 ist für bis zu 40 Millionen Drucke pro Jahr ausgelegt und bietet kurze Rüstzeiten und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

„In dem wettbewerbsintensiven Markt der Verpackungsindustrie ist es entscheidend, sich zu differenzieren. Wie machen wir das? Wir kaufen die branchenführende Technologie, und bieten unseren Kunden etwas, das ihre Verpackungen im Regal differenziert. Dabei wird uns die Speedmaster CD 102 wesentlich helfen“, sagt Brown.

In der Weiterverarbeitung ermöglicht die Bogenstanze Easymatrix - produziert von MK Masterwork und vertrieben über Heidelberg - kürzeste Einrichtezeiten. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 7.700 Bogen pro Stunde kann die All American Label and Packaging nun alle Stanzarbeiten im eigenen Haus durchführen, was für Aufträge mit einem engen Zeitrahmen wichtig ist und die eigene Wertschöpfung erhöht. Mit der Non-Stop-Funktionalität am An- und Ausleger können größere Auflagen effizient gestanzt werden. „Wir können jetzt inline stanzen, prägen und ausbrechen“, bestätigt Brown. „Dank der Stanze wird der Arbeitsaufwand reduziert und wir sparen Geld in der Weiterverarbeitung, besonders bei geprägten Verpackungen.“

## **B&K Offsetdruck reduziert Silikonverbrauch mit Contiweb Fluid Applicator um 50 %**

Contiweb, ein Spezialist für modernste Drucktechnologien und fortschrittliche Trocknungs- und Bahnbehandlungsprodukte, hat heute bekanntgegeben, dass das internationale Druckunternehmen B&K Offsetdruck GmbH seit der Verwendung des Contiweb Fluid Applicators (CFA) in seinen Druckmaschinen den Silikonverbrauch um die Hälfte verringern konnte. Das Unternehmen, das eine Compacta C16 Druckmaschine verwendet, konnte sofort nach der Integration des CFA von erheblichen Vorteilen profitieren.

Hans Geideck, Technischer Leiter bei B&K Offsetdruck, erklärt: „Unsere Druckmaschinen sind mit herkömmlichen Silikonlösungen ausgestattet, die normalerweise eine fertig gemischte Flüssigkeit aus 30% Silikon und 70 % Wasser verwenden. Dies kann oft kostspielig sein, besonders

angesichts der steigenden Silikonpreise, die heutzutage von Herstellern verlangt werden.

„Im Gegensatz dazu verwendet der CFA reines Silikonöl, Wasser und ein Tensid. Diese werden in der Druckmaschine in Echtzeit gemischt. Der Prozess ist kostengünstig, da nur eine minimale Silikonmenge erforderlich ist. Schon wenige Monate nach der Integration des CFA konnten wir unseren Silikonölverbrauch um unglaubliche 50 % reduzieren.“

Die vom CFA verwendete Silikonmischung produziert große Öltröpfchen, die langsam von dem Substrat absorbiert werden, während eine Silikonemulsion feine Tropfen erzeugt. Dadurch wird weniger Öl benötigt, um eine gute Schmierung zu erzielen, was die Betriebskosten erheblich reduziert.

Neben dem finanziellen Nutzen hat B&K Offsetdruck mit dem CFA-System auch ökologische Vorteile erzielt. Geideck erklärt: „Dank der Technologie von Contiweb müssen wir jährlich 85 % weniger Silikonbehälter transportieren. Dadurch verringert sich auch unser Kraftstoffverbrauch und wir haben mehr Platz in unserem Warenlager. Unseren Berechnungen zufolge wird sich diese Investition in zwei Jahren bezahlt machen.“

„Wir sind von dem CFA so begeistert, dass wir bereits in zwei weitere CFA investiert haben, die bis zum Ende des Jahres in unsere Druckmaschinen integriert werden sollen.“

Rutger Jansen, Vertriebsleiter bei Contiweb, sagt: „Fälle wie B&K Offsetdruck demonstrieren die enorme Produktionseffizienz, die Unternehmen mit dem CFA erzielen können. Durch erhebliche Zeiteinsparungen, reduzierte Transportkosten und die Fähigkeit, den CFA nahtlos in bestehende Druckmaschinen zu integrieren, erhalten Druckereien die Möglichkeit, ihr Geschäft vor dem Verdrängungswettbewerb zu schützen.“

## **Offener Brief von Sönke Boyens zu den Tarifverhandlungen der Druckindustrie**

Am 22. November 2018 hat die Ge-

werkschaft ver.di die Tarifverhandlungen mit dem Bundesverband Druck und Medien (bvdM) über ein neues Lohnabkommen und eine Reform des Manteltarifvertrages (MTV) abgebrochen und erklärt, ihre Streikaktivitäten zu verstärken und sich auf das Aushandeln von Haustarifverträgen zu konzentrieren.

Dieses Vorgehen kritisiert der Verhandlungsführer des bvdM, Sönke Boyens, in einem offenen Brief an die ver.di-Tarifkommission und fordert die Gewerkschaft auf, an den Verhandlungstisch zurückzukehren: „ver.di versucht, unseren Beschäftigten einzureden, dass wir ihnen alle tariflichen Ansprüche streitig machen wollen. Das ist schlicht nicht wahr: Wir stehen zu unserem Angebot, den MTV für jetzt Beschäftigte langfristig zu sichern.“

Weiterhin liegt das Angebot des bvdM für Lohnerhöhungen von in der Summe 3,8 % plus zwei Einmalzahlungen von je 400 Euro auf dem Tisch. Auch bezüglich der Arbeitsbedingungen für neue Arbeitnehmer hat der bvdM ver.di weit reichende Angebote gemacht. Ferner sollen Betriebe und Betriebsräte mehr Spielraum für flexible Anpassungen des Tarifwerks bekommen, wie sie in vielen anderen Branchen längst üblich sind.

„Jetzt hat es ver.di in der Hand, ihren Mitgliedern zu beweisen, dass sie nicht nur für die Leuchttürme der Branche, sondern für alle Betriebe Arbeitsbedingungen gestalten will. Der bvdM als Arbeitgeberverband hat Interesse an gelebter Tarifautonomie und Sozialpartnerschaft, die diesen Namen verdient“, so Boyens.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

Blömer Medien GmbH,  
Postfach 12 29, 40832 Ratingen,  
Telefon 0 21 02/14 70 870  
Online: <http://www.worldofprint.de>  
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

### **Redaktion:** Daniela Blömer

### **Anzeigen:** Oliver Göpfert

### **Layout und Herstellung:** Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

### **Erfüllungsort und Gerichtsstand:** Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.